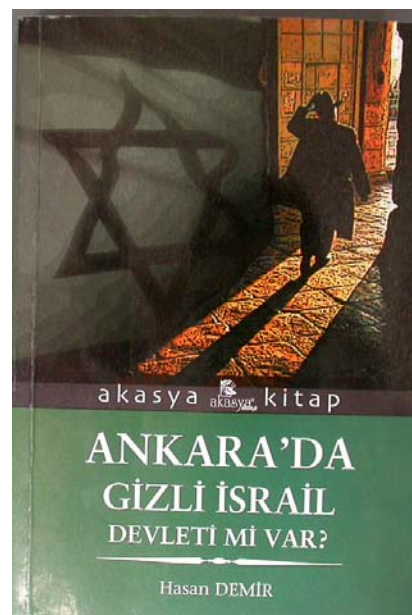
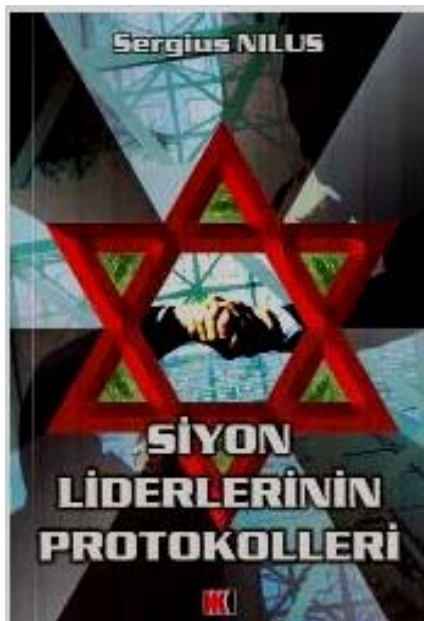




Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)

21. Januar 2008

„Die Hass-Industrie“: In den letzten Jahren haben antisemitische Publikationen – Literatur, Medienbeiträge und Filme - in der Türkei zugenommen. Die islamische Regierung der Türkei unternimmt wenig, die Verbreitung dieser antisemitischen Publikationen zu unterbinden, obwohl sie sich teilweise sogar gegen die Türkei und ihre Politik selbst richtet.



Links: Die türkische Übersetzung der „Protokolle der Weisen von Zion“.
Rechts: Antisemitisches Buch mit inner-türkische Bezug „Existiert in Ankara ein geheimer (Staat) Israel?“

Allgemein

1. In den letzten Jahren ist eine steigende Anzahl **antisemitischer Publikationen** in der Türkei zu verzeichnen. Diese Bücher wurden zu Bestsellern, die sich in zwei Kategorien einordnen lassen:
 - a. „Klassische antisemitische Literatur“, die ins Türkische übersetzt wurde, wie beispielsweise die „Protokolle der Weisen von Zion“, „Mein Kampf“ von Adolf Hitler und „Der internationale Jude“ von Henry Ford.
 - b. **Türkische antisemitische Bücher** mit inner-türkischem Bezug. Diese Bücher greifen in aller Schärfe die aktuelle islamische Regierung der Türkei an, darunter den türkischen Präsidenten, den Ministerpräsidenten und die amtierende Regierungspartei. Sie würden als Instrument der Juden und ihrer „Verschwörung“ ausgenutzt, um die Herrschaft über die Türkei und die Welt an sich zu reißen¹. Die Verfasser dieser Bücher entstammen hauptsächlich einem türkisch radikal-islamistischen Hintergrund und betrachten die aktuelle islamische Regierung als nicht ausreichend konformistisch.
2. Neben den antisemitischen Büchern werden in der türkischen Presse gelegentlich auch **antisemitische Artikel** veröffentlicht, die antiisraelische Motive mit „klassischen“ antisemitischen Motiven verbinden. In der Türkei wurde der Kassenknüller „**Tal der Wölfe - Irak**“ produziert, der auf einer erfolgreichen TV-Serie basiert. Aufgrund seiner antisemitischen und antiamerikanischen Eigenschaften wurde er aus den US-Kinos genommen und löste in Deutschland heftige Kritik aus, wo er vor türkischem Publikum gezeigt wurde.

¹ Der Antisemitismus wird auch wie in anderen Staaten als Instrument zur Förderung des Kampfes zwischen der Regierung und seiner Opponenten instrumentalisiert.

3. Hinter diesen Publikationen stehen radikal islamistische nicht-etablierte Elemente und die rechtsradikalen Nationalisten. Die türkische Regierung unternimmt keine effizienten Aktionen, die Verbreitung dieser antisemitischen Publikationen zu unterbinden, obwohl sie sich teilweise gegen die Türkei selber richten. Nach Einschätzung des ITIC hat sich dieses Phänomen in den letzten Jahren immer mehr verbreitet.
4. Nachfolgend ein Überblick der türkischen antisemitischen Publikationen gemäß der verschiedenen Kategorien:
 - a. **Kapitel 1:** In der Türkei publizierte antisemitische Literatur.
 - b. **Kapitel 2:** Artikel in den türkischen Medien.
 - c. **Kapitel 3:** Der Film „Tal der Wölfe – Irak“.
 - d. **Anhang:** Beitrag der *Washington Post* „The Protocols of the Elders of Turkey“. Dieser Artikel untersucht die antisemitische Literatur in der Türkei und den Grund für ihren Erfolg.

Kapitel 1: In der Türkei publizierte antisemitische Literatur

Allgemein

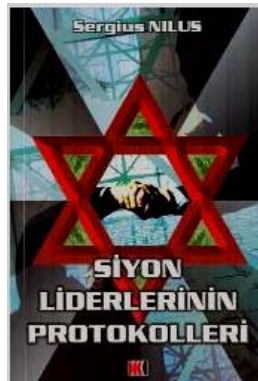
1. Die in der Türkei publizierte antisemitische Literatur lässt sich in zwei Kategorien einteilen: türkische Übersetzungen „klassischer“ antisemitischer Literatur (mit einer Einleitung des Herausgebers) wie beispielsweise die „Protokolle der Weisen von Zion“, „Mein Kampf“ von Adolf Hitler und „Der internationale Jude“ von Henry Ford. Diese Literatur wird ergänzt durch spezifische türkische antisemitische Literatur, die **eindeutigen inner-türkischen Bezug** nimmt und in den Straßen Istanbuls und dem Atatürk International Airport frei verkäuflich ist. In dieser Literatur wird die Behauptung erhoben, dass die Regierung in Ankara sich in den Händen der Juden befände und dass die **regierende islamische Regierung ihr Handlanger sei**. Wie auch in anderen arabisch-islamischen Staaten wurden diese Bücher zu **Bestsellern** mit hoher Auflage.
2. Die antisemitischen Mythen und verlogenen, schwachsinnigen Aussagen in diesen Büchern dämonisieren und delegitimieren die Juden (und den Staat Israel) innerhalb der türkischen Öffentlichkeit in Europa, wohin nach Einschätzung des ITIC diese Literatur vermarktet wird. So instrumentalisieren islamistische und rechtsradikale Gruppierungen die Juden, um **die aktuelle islamische Regierung** und ihrer Politik der Integration in die EU anzugreifen.
3. Nachfolgend ein Überblick der antisemitischen Literatur, aufgeteilt in zwei Kategorien:
 - a. „Klassische“ antisemitische Literatur:
 - 1) *Protokolle der Weisen von Zion* (SİYON LİDERLERİNİN PROTOKOLLERİ) (2004) ,
 - 2) *Mein Kampf* (Kavgam) von Adolf Hitler (2005)

b. Antisemitische Literatur mit inner-türkischem Bezug, veröffentlicht 2007 und Ende 2007 in Istanbul gekauft:

1. *Die Nachkommen Mose – Tayyip und Emine* (bezieht sich auf Recep Tayyip Erdoğan und seine Frau Emine, ehemaliger türkischer MP) (MUSA'NIN ÇOCUKLARI- Tayyip ve Emine)
2. *Die Rose von Moses* („Rose“ im Türkischen heißt „gül“, ein Hinweis auf Abdallah Gül, dem türkischen Präsidenten. Diese Doppeldeutigkeit lässt sich als „Gül der Juden“ verstehen (MUSA'NIN GÜL'Ü)
3. *Der Krieger Moses* [d.h. der Krieger der Juden] (MUSA'NIN "MÜCAHİTİ)
4. *Die AKP des Moses* [d.h. die regierende Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung wird durch die Juden regiert“ (MUSA'NIN AKP'Sİ)
5. *Gibt es in Ankara einen geheimen israelischen Staat?* (ANKARA'DA GİZLİ İSRAİL DEVLETİ "Mİ VAR ?)

„Klassische“ antisemitische Literatur

Protokolle der Weisen von Zion



4. Es handelt sich um die türkische Übersetzung der *Protokolle der Weisen von Zion* von Sergei Nilus². **Angaben zur türkischen Ausgabe:**

Erstausgabe: Juli 2004

Verlag: Nokta Yayıncılık Hizmetleri Tic.San.Ltd. Şirketi

Herausgeber: Erdem Boz

Übersetzer: İsmail Tuğçali

Umschlaggestaltung: Berkay Y.Bostan

Druck: Melisa

Umschlagdeckel

5. Auf der Vorderseite des Umschlags von *Die Protokolle* ist ein roter blutgetränkter Davidstern abgebildet, in dessen Mitte ein Händeschütteln zweier Anzugträger zu sehen ist, das den Bund unter den Juden symbolisieren soll. In den Zwischenräumen der Dreiecke des Davidstern sind Augen vor grünem Hintergrund abgebildet (Grün ist die Farbe des

² **Sergei (Sergeius) Nilus** war ein fanatischer antisemitischer christlicher Kleriker, der sein Buch "Protokolle der Weisen von Zion" 1905 in Russland veröffentlicht hat. Nilus behauptet, dass die Juden nach der Weltherrschaft strebten. Als Beweis erbrachte er (gefälschte) Sitzungsprotokolle des jüdischen Ältestenrates, die er als authentisch ausgab. Aus diesen Protokollen gehe hervor, dass die Juden die Weltherrschaft anstrebten (aus: Hadassa Ben-Itto: Die Lüge, die nicht sterben wollte, Tel Aviv, Dvir, 1998, S. 36-37 [hebr.]

Islams), die das wachsame Auge des Islams über die Welt darstellen sollen.

Umschlagrücken

6. Auf dem Umschlagrücken ist die Inhaltsangabe des Buches abgedruckt. Nachfolgend einige Ausschnitte in Übersetzung:

a. „Als die Protokolle 1905 in Russland veröffentlicht wurden, stand fest, dass nichts mehr so sein würde wie bisher, und so war es dann auch. Die Protokolle bezeugen die Bestrebungen der Juden, die ganze Welt durch Mord, Exil, Beleidigung, Falle, Lügen, Blutvergießen und unvermeidliches Leiden zu beherrschen“.

b. „Wer schrieb die *Protokolle*? Wo und wann wurden sie veröffentlicht? Warum wurden sie in Russland entdeckt? Standen die *Protokolle* (d.h. waren sie die treibende Kraft) hinter der Bolschewistischen Revolution? Wie Sergius Nilus aufzeigte, ist die Schlange das Symbol des Zionismus. **Hat die (zionistische Schlange) in Istanbul Halt gemacht, bevor sie nach Jerusalem gekommen ist?**“

c. [Zitate aus den Protokollen] „Es ist unsere Aufgabe, jeden zu überwinden, der sich uns widersetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, wird jeder Gegner der Gründung unseres Königreichs mit verschiedenen Waffen erbarmungslos vernichtet“, (aus Protokoll Nr. 6); „**Wir wünschen den Tod eines jeden Nicht-Juden**“, (aus Protokoll Nr. 3).

d. „Der Verfasser [dieser Zeilen, d.h. die Weisen von Zion] ist nur ein Verbrecher und ein Irrer. Angenommen, dass diese Gedanken die Frucht eines Kopfs sind, der kein Verbrecher oder Irrer ist, dann wäre es ein Mensch, der das Gefühl der Selbstopferung angenommen hat und durch seinen Glauben geführt wird. Das ist eine schwer vorstellbare Realität, aber eine perfekte Fantasie, die es sich umzusetzen lohnt“.

e. „Es gibt keine mystischere und interessantere Rasse auf der Welt, als die jüdische, die den Tod so sehr herbeiwünscht.“ (Zitat von Dr. Oskar Levy, ein deutsch-jüdischer Schriftsteller, der in letzter Zeit häufig von Antisemiten zitiert wird³), seid bereit für eine mystische Reise!“

Buchinhalt

7. Zu Anfang des Buches befasst sich der Herausgeber mit dem Judentum und danach erfolgt der vollständige Text der *Protokolle der Weisen von Zion*. Der Abschnitt über das Judentum sprießt vor loderndem Hass gegen Juden. Der Verfasser bezieht sich zum Beweis der jüdischen Gefahr, die der Welt bevorsteht, auf die antisemitischen Lehren von Henry Ford, dem Gründer des Auto-Konzerns Ford, und bringt daher antisemitische Zitate verschiedener Persönlichkeiten.
8. Der Herausgeber stellt zwischen jüdischen Persönlichkeiten in der Geschichte eine Verbindung her, darunter z.B. Benjamin Disraeli (zweimaliger britischer Premierminister in der zweiten Hälfte des 19. Jh.) und Karl Marx (Vater des Marxismus) und stellt sie als Verbreiter des Imperialismus auf der Welt dar (S. 67). Im Verlauf bringt der Herausgeber Zitate von Moses Mendelssohn (Vater der säkularen jüdischen Aufklärung im 18. Jh.), die anscheinend belegen, dass das Judentum gar keine Religion und die Juden Polytheisten⁴ seien (S. 111).

³ Oskar Levy (1867-1946) war ein deutsch-jüdischer Schriftsteller, dessen Schriften an Selbsthass gegenüber Juden grenzten. Daher werden seine Äußerungen häufig von Antisemiten benutzt, um zu beweisen, dass sogar Juden über sich selbst negativ denken und daher der Antisemitismus scheinbar zum großen Teil der Wahrheit entspricht.

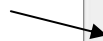
⁴ Polytheisten (arab. Mushrikun) glauben an mehrere Götter gleichzeitig. Im frühen Islam wurden sie heftigst bekämpft, da der Polytheismus ein verbreitetes Phänomen auf der arabischen Halbinsel war. Auch heute betrachten radikale Muslime Juden, Christen und säkulare Muslime oder solche, die ihrer Meinung nach nicht fromm genug sind, als Polytheisten, um somit einen Kampf gegen sie rechtfertigen zu können. Im Gegensatz zum moderaten Islam, der Juden und Christen als ihre Schutzbefohlenen *dhimmis* betrachten.

Vertrieb und Distribution

9. Das Buch wird im Internet vertrieben. So ist es beispielsweise in diesem Online-Buchladen erhältlich:

<http://www.tulumba.com/storeitem.asp?ic=zBK970127KS845>.

"Protokolle der Weisen von Zion"



Buch Nr. 2: *Mein Kampf* von Adolf Hitler



10. Es handelt sich um die türkische Übersetzung der antisemitischen Schrift *Mein Kampf* von Adolf Hitler.
11. Anfang 2005 erschien die türkische Übersetzung von *Mein Kampf*, die von verschiedenen Klein-Verlagen herausgegeben wurde. Dieses Buch wurde zu Niedrigpreisen in Zeitungsständen, Supermärkten und Buchläden in der

Türkei verkauft und sorgte für internationalen Unmut. Das veranlasst die türkische Regierung, das Buch aus technischen Gründen zu verbieten, da die Verlage nicht die Genehmigung der bayrischen Landesregierung erhalten habe, die das Copyright auf dieses Buch besitzt.

Antisemitische Literatur mit türkischem Bezug

Buch Nr. 1: *Die Nachkommen Moses – Tayyip und Emine*



12. Angaben zum Buch:

- a. **Herausgeber:** Ergün Poyraz
- b. **Verlag:** Toğan, Istanbul
- c. **Erstausgabe 2007**
- d. **Vertrieb:** ein Bestseller in der 19. Auflage

Umschlagdeckel

13. Ein gelber Davidsstern, in dessen Mitte **Recep Tayyip Erdoğan, türkischer Ministerpräsident und Vorsitzender der Regierungspartei (Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung AKP) und seine Frau Emine** abgebildet sind. Innerhalb des Davidsterns sind Sterne abgebildet, welche die Türkei darstellen, um die Beziehung zwischen den Juden und dem türkischen Führer und seiner Frau aufzuzeigen.

Umschlagrücken

14. Auf der Rückseite des Umschlags sind **Aussagen des türkischen radikal-islamistisch denkenden Journalisten Emin Çölaşan** der Zeitung *Hürriyet* (größte türkische Tageszeitung, die sich mit dem gemäßigten Islam identifiziert) abgedruckt. Er sagt, dass man das Buch nicht aus der

Hand legen kann, wenn man erst einmal mit dem Lesen angefangen hat.
Einige Zitate:

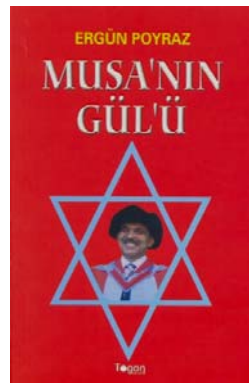
a. „Poyraz hat eine großartige Forschung betrieben, er konnte tief in die Archive und Quellen vorstoßen. Er legt seinen Lesern einzigartige Belege und Quellen vor...(das Buch) *Die Nachkommen Moses – Tayyip und Emine* lässt mich erstaunen. Wer ist der türkische Anführer, was ist sein persönlicher Hintergrund und der seiner Frau, was ist die Geschichte ihres Lebens, was ist die Verbindung zwischen Reichtum und Politik, wie ist dieses Buch zu seinem Titel gekommen etc.? All dies habe ich mit angehaltenem Atem erfahren, während ich das Buch von Ergün Poyraz las. Ich möchte nicht noch mehr darüber verraten. Meine Bitte ist, lest dieses überraschende Buch, danach werdet ihr mir danken. Sendet mit einen Kommentar und dankt mir. Emin Çölaşan, 18. April 2007, *Hürriyet*“.

Buchinhalt

15. Der Verfasser beschreibt die Lebensgeschichte des türkischen Ministerpräsidenten Tayyip Erdoğan und seiner Frau Emine. Er behauptet, dass zwischen der (islamischen) AKP, dessen Vorsitzender Erdoğan ist, und Israel eine Verbindung bestehe, und dass Tayyip und seine Frau jüdischer Abstammung seien. Er stellt die türkische Identität Erdoğan in Frage und behauptet, dass seine jüdische Abstammung ihn zur Kooperation mit Israel geführt habe.
16. In der Einleitung beschreibt der Autor, wie Erdoğan sich der islamischen Partei anschloss, seine Wahl ins Parlament, sein Aufstieg in der Partei-Hierarchie, seine Wahl in den Stadtrat von Istanbul und gibt Details an, die seine Beziehung um die israelischen, britischen und amerikanischen Botschafter belegen.
17. Der Verfasser beschreibt, wie Erdoğan zusammen mit Isaak Alton die Schule besuchte, einem reichen jüdischen Magnaten in der Türkei und wie er vor seiner Wahl vom „Geheimdienstagenten“ Dr. Alon Liel ausgebildet wurde (Alon Liel ist ehemaliger Generaldirektor des Außenministeriums

und Wissenschaftler über die moderne Türkei). Im Verlauf beschreibt er detailliert die Verbindung Erdoğan's mit den Juden und „**Freimaurern**“ (viele Antisemiten weltweit sind der Ansicht, diese Organisation sei in die jüdischen Verschwörung, die Weltherrschaft an sich zu reißen, verwickelt⁵. Erdoğan sei für die Legung des Fundaments und Entwicklung der Freimaurer in der Türkei verantwortlich.

Buch Nr. 2: *Die Rose Moses* (oder: „[Abdallah] Gül der Juden“)



18. **Buchdaten:**

- a. **Autor:** Ergün Poyraz
- b. **Verlag:** Toğan Verlag
- c. **Veröffentlichung:** August 2007 (8. Auflage), Istanbul

19. Der Buchtitel *Die Rose Moses* [d.h. die jüdische Rose] wurde ausgewählt, um die Verbindung des türkischen Präsidenten **Abdullah Gül** zu den

⁵ Viele Antisemiten benutzen die Freimaurer, deren Mitglieder auch Juden sind, für die Behauptung, dass diese Vereinigung im Rahmen des „Weltjudentums“ zur Umsetzung „der Protokolle der Weisen von Zion“ operiert. Da es sich um eine Geheimgesellschaft handelt, deren Ideen nur Wenigen vertraut sind, zieht es diverse Verschwörungsideen an, von denen viele von Antisemiten stammen. Antisemiten in der Türkei bedienen sich ebenfalls dieses Motivs. Der türkische Intellektuelle **Adnan Oktar** sagte in einer Sendung, die am 28. September 2007 auf Al-Jazeera TV ausgestrahlt wurde, dass „der Zionismus wie die Freimaurer die Weltherrschaft anstrebt. Er lehnt andere Religionen ab und beansprucht die Alleinherrschaft einer Religion“.

Juden aufzuzeigen (*Gül* im Türkischen bedeutet Rose, daher hat der Titel eine Doppeldeutigkeit und soll andeuten, dass Präsident Gül den Juden in die Hände arbeitet).

Umschlagdeckel

20. Der Hintergrund des Umschlagdeckels ist in rot gehalten (die Farbe der türkischen Staatsflagge) und in der Mitte in ein blauer Davidstern abgebildet. Inmitten des Davidsterns ist ein grinsender Abdullah Gül in Freimaurer-Kleidung abgebildet (das soll andeuten, dass er im Dienst der Juden steht).

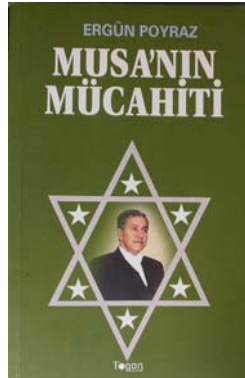
Umschlagrücken

21. Auf dem Umschlagrücken gibt es eine Inhaltsangabe des Buches. Der Autor beschreibt das Leben des türkischen AM und Präsidentschaftskandidaten (den amtierende Präsidenten) seit seiner Kindheit. Er behauptet, dass das Buch die Nähe Güls zu Großbritannien, sein Kontakt zur jüdischen Lobby, seine Geheimgespräche mit den USA und sein Interesse an der amerikanischen Staatsbürgerschaft offen legt. In der Einleitung wird Gül dem Verrat an der türkischen Nation bezichtigt. Im Verlauf kommt der Autor zur Beschreibung des Lebens von Gül, **während er seine Kontakte zu den Juden, Amerikanern und Briten betont.**

Buchinhalt

22. Der Buchautor versucht die beiden Politiker, MP **Recep Tayyip Erdoğan** und **Präsident Abdullah Gül**, die heute an der türkischen Führungsspitze stehen, zu delegitimieren, **und versucht sie mit der jüdischen Verschwörung nach der Herrschaft über die Türkei in Verbindung zu bringen.**

Buch Nr. 3: *Der Kämpfer des Moses* [d.h. der jüdische Kämpfer]



23. Buchangaben:

- a. Verfasser:** Ergün Poyraz
- b. Verlag:** Toğan Verlag
- c. Veröffentlichung:** Juni 2007, Istanbul

Umschlagdeckel

24. Umschlaghintergrund ist in Grün gehalten (Farbe des Islam), in der Mitte ist ein Davidsstern zu sehen. In den Dreiecken des Davidsstern sind Sterne abgebildet, die für die Türkei stehen. In der Mitte des Davidstern befindet sich ein Bild des **bis 2007 amtierenden türkischen Parlamentspräsidenten Bülent Arinç**.

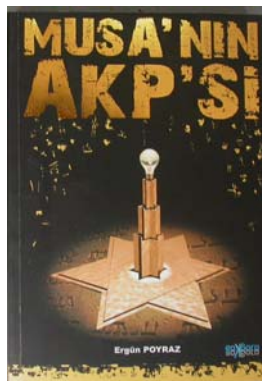
Buchinhalt

25. In der Einleitung behauptet der Verfasser, dass **die Juden, die durch die Vertreibung aus Spanien ins Osmanische Reich kamen, für dessen Zusammenbruch verantwortlich seien**, und dass sie mit den gleichen

Methoden seit Gründung der Republik arbeiteten während sie ihre jüdische Identität verstecken würden⁶.

26. **Der Autor greift Bülent Arinç** an (S. 200) und **beschuldigt ihn, in Verbindung mit der jüdischen Lobby (USA) zu stehen. Im Gegensatz dazu behauptet er, dass Arinç** während des Wahlkampfes gesagt haben soll, dass „die letzten Tage erst anbrechen werden, wenn Krieg zwischen Muslimen und Juden ausbrechen wird“ und dass „die Juden in den letzten Tagen sich unter Steinen und hinter Bäumen verstecken werden und die Bäume werden rufen: Hey Muslim, ein Jude versteckt sich hinter mir, komm und töte ihn“⁷.
27. **Das Buch enthält auch freundliche Aussagen von Bülent Arinç** über die Juden, Aussagen zu seinem Besuch in den USA, zu der Beziehung zwischen ihm und den Freimaurern. Auch wird er beschuldigt ein gestellter Jude (Dönme) zu sein, d.h. ein zum Islam konvertierter Jude, der aber weiterhin dem „Weltjudentum“ dient.

Buch Nr. 4: Die AKP – Partei des Moses [d.h. die Regierungspartei ist eine jüdische Regierung]



⁶ Türkische Antisemiten bezeichnen jüdische Konvertiten zum Islam als **Dönme** und behaupten, sie seien Mitglieder in Freimaurer-Logen und bezichtigen sie des Verrats am Islam und dass die dem „Weltjudentum“ dienen würden.

⁷ Dieses Satz basiert auf einer islamischen Tradition, deren Authentizität anerkannt ist.

28. Buchangaben

a. **Verfasser: Ergün Poyraz**

b. **Verlag: Gökbörü**

c. **Veröffentlichung: Juli 2007, Ankara**

Umschlagdeckel

29. Der Buchtitel ist in goldenen Lettern gehalten. Mittig liegt ein Davidstern auf einem Grabstein mit hebräischen Buchstaben (die auf dem Kopf stehen, wahrscheinlich aus Unkenntnis der hebräischen Sprache). In der Mitte des Davidsterns steht eine Säule mit einer Glühbirne. Das ist ein Hinweis auf das Buch von Poyraz *Zerbrochene Glühbirne* (Patlak Ampul), ein weiteres Buch, das dem Namen von Tayyip Erdoğan schlecht machen soll.

Umschlagrücken

30. Es werden die politischen Aktivitäten und Leben von Erdoğan anhand von **Zitaten aus der türkischen Tageszeitung Milliyet** beschrieben, die ihn als jemanden darstellen, der das Wahlvolk während des Wahlkampfes 2001 anlügt. Der Autor beschuldigt die Regierungspartei AKP der Kooperation mit deutschen und amerikanischen Geheimdiensten, und er beschuldigt die USA, Deutschland, Frankreich, Italien und Israel, sie würden die türkische Regierung in ihrem Kampf gegen die kurdische PKK unterstützen. **Erdoğan und seine Familie werden der Korruption und Unordnung bezichtigt und „Ratten und Blutsauger“ genannt. Abschließend behauptet er, dass man ihnen die Regierungsverantwortung nicht anvertrauen könne.**

31. Der Verfasser betrachtet die zentralen Themen, die seiner Meinung nach die türkisch-muslimische Öffentlichkeit stören, wie beispielsweise das Kopftuch-Verbot für Frauen und ähnliche. **Er behauptet, dass in der derzeitigen Regierungsperiode die Arbeitslosigkeit angestiegen und der türkische Reichtum an die Juden übergeben worden sei.** Er verweist auf den israelischen Geschäftsmann, **Sami Ofer**, der in

betrügerischer Weise versuchte, den Istanbuler Hafen zu kaufen, und behauptet, dass durch Schieberei viel Geld ins Ausland kam⁸. Im gleichen Atemzug benennt er die Namen von Firmen, die seiner Meinung nach den „**Freimaurerlogen**“ gehören und bezichtigt den israelischen Geheimdienst eines Angriffs, der von der türkischen Sondereinheit organisiert wurde, die in der Nordtürkei gegen die Kurden operierte. **Des Weiteren wird im Buch behauptet, dass Erdoğan türkischer Abstammung sei, was ihn scheinbar daran hindert, gegen die Türkei zu rudern.**

32.

ERGÜN POYRAZ: Verfasser von antisemitischen Bestsellern

33. **Ergün Poyraz**, 44 Jahre, Verfasser antiisraelischer und antisemitischer Literatur, wird von der türkischen Regierung als Anarchist definiert, er selber bezeichnet sich aber als Kemalist. **Seine Bücher sind Bestseller in der Türkei.** Er wurde bereits einige Male wegen Verdacht auf Zusammenarbeit mit radikal islamischen Terrororganisationen verhaftet, und er veröffentlicht Artikel in türkischen Zeitungen und in **pro-islamischen Magazinen, die sich gegen das Establishment stellen.**

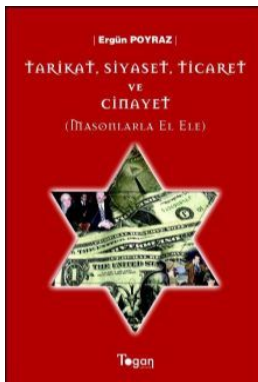
Ergün Poyraz bei seiner Festnahme⁹



⁸ Im März 2005 hat Sami Ofer den Zuschlag für zwei große Ausschreibungen in der Türkei erhalten: das Galata Hafen Projekt in Istanbul und die Akquisition von 15 % Teilhaberschaft einer größten Raffinerien im Land, beide Projekte im Rahmen der Privatisierungsmaßnahmen. Nach Einspruch der Opposition, dass die Projekte nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden seien, wurden die Ausschreibungen annulliert.

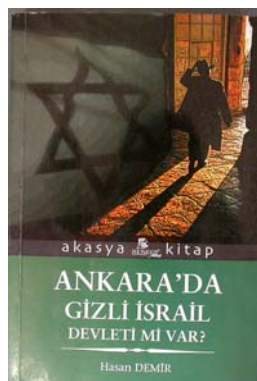
⁹ http://www.internethaber.com/news_detail.php?id=97094

Ergün Poyraz wurde vor einem halben Jahr (27. Juli 2007) festgenommen auf Grund des Verdachts, einer islamischen Terrorvereinigung anzugehören und als Verdächtiger in verschiedene Terroraktivitäten in der Türkei involviert zu sein. Seine Bücher, die meisten davon sind Bestseller, können im Internet bestellt werden¹⁰. (Anm.: Zur Frage, warum seine Bücher zu Bestsellern geworden sind, siehe im Anhang den Artikel aus der Washington Post. Der Artikel stellt zwischen der Popularität der antisemitischen Literatur wie „Protokolle der Weisen von Zion“ und den aufsteigenden anti-europäischen Ressentiments der letzten Jahre eine Verbindung her).



Ein weiteres Buch von Poyraz „Ablauf, Politik, Handel und Mord“¹¹. Er stellt einen Zusammenhang zwischen Juden, Geld und internationalem Einfluss her.

Buch Nr. 6: *Existiert in Ankara ein geheimer Staat Israel?*



¹⁰ http://www.hermeskitap.com/catalog/index.php?manufacturers_id=1435

¹¹ <http://www.acikistihbarat.com/Kitaplar.asp?kitap=5>

34. Buchangaben

- a. **Verfasser:** Hasan Demir
- b. **Verlag:** Akasya Kitap
- c. **Druck:** Ministerium für religiöse Angelegenheiten
- d. **Jahr** der Veröffentlichung: Mai 2007 (Erstausgabe)

Umschlagdeckel

35. Ein orthodoxer Jude geht einen dunklen Gang entlang auf ein Tor zu, auf der linken Wand des Ganges ist eine israelische Flagge abgebildet. Diese Illustration erweckt den Eindruck, dass das Buch sich auf die „jüdische Verschwörung“ im Geiste der „Protokolle der Weisen von Zion“ beziehe.

Einleitung

36. Der Verfasser behauptet, dass die Türkei zur Zeit aufgrund der Union, die Christen und Zionisten eingegangen sind, vor einer großen Gefahr stehe. Diese Union soll die Sicherheit Israels garantieren und es dem Staat ermöglichen, die Staaten mit Öl, Erdgas, Gold und Wasser zu dominieren. Erdoğan sei der zentrale Vorreiter des zionistischen Kreuzzuges gegen den Islam¹³. Er betont, dass „sich heute die Heimat und der Glaube in Gefahr befinden“.

Buchinhalt

37. In diesem Buch werden Hasan Demirs Artikel aus der Zeitung *Yeniç* aus den Jahren 2005 – 2007 zusammengefasst. Der Verfasser interpretiert die Faktoren, die seiner Meinung nach die Türkei schädigen, angefangen bei den Juden via **Freimaurer**, Griechen, Armenier und den Informationsdiensten der USA, GB und Israel. **Seine Aussagen sind**

¹³ Die Bezeichnung der Christen als neue „Kreuzfahrer“ und die Juden als ihre Kollaborateure gegen den Islam entstammt von Osama Bin-Laden und den radikal islamischen Bewegungen wie Al-Qaida, da die Kreuzfahrer bereits im Mittelalter gegen die Muslime gekämpft haben.

voller Hass auf die Juden, und er behauptet, im Sinne der „Protokolle der Weisen von Zion“, dass sie die Weltherrschaft anstrebten. Ferner gäbe es eine Verschwörung des Westens, allem voran die USA, GB und Israel gegen den Islam und die Türkei und er bringt seinen Protest zum Ausdruck.

38. Er kritisiert die „jüdische Lobby in der Türkei“, die seiner Meinung nach die türkische Führung unter ihrer Kontrolle hat (S. 57), und sagt, dass Israel für den Tod türkischer Soldaten im Nord-Irak verantwortlich sei (S. 98), und dass die Juden das Geld auf der Welt hätten (S.140-142).

Der Autor: Hasan Demir

Hasan Demir¹⁴



39. Der türkische Schriftsteller Hasan Demir wurde 1965 geboren. Er hat bis jetzt sechs Bücher veröffentlicht, einschließlich des genannten Buches in Zusammenarbeit zwischen der pro-islamischen türkischen Regierung und der westlich-christlich-jüdischen Welt. Seine Artikel und Gedichte werden in türkischen Zeitungen abgedruckt, insbesondere in der Zeitung *Yeniçağ*.

¹⁴ http://kutsalkitaplar.net/ANLATILMAYANLAR:Kuran_Tevrat_Zebur_incil_bilmedikleriniz_mp3_ile_dinle_e-book_olarak_download_yap/index.php?option=com_content&task=category§ionid=24&id=483&Itemid=2038

Kapitel 2: Antisemitische Artikel in türkischen Zeitungen

Allgemein

1. In den türkischen Zeitungen werden gelegentlich immer wieder antisemitische Artikel veröffentlicht. Es handelt sich dabei um islamistische oder rechts-nationale Zeitungen. In den Artikeln sind eindeutige antisemitische Motive eingearbeitet, darunter auch die Leugnung des Holocausts, zusammen mit wilder Aufhetzung gegen Israel und gelegentlich auch gegen die USA. Das Motiv, dass die Verbrechen Israels im Nahen Osten die von Adolf Hitler übertreffen, wiederholt sich in einigen Artikeln.

Beispiele antisemitischer Artikel

2. **Fahri Guven**, der sich mit dem islamischen Flügel in der Türkei identifiziert, schrieb am 15. Dezember 2007 in der Zeitung *Milli Gazete*, dass „die Zionisten mit den Angaben zum Holocaust während der Hitler-Zeit übertrieben und eine Illusion des Völkermordes schufen“. Er zitiert ebenso ein antisemitisches Buch¹⁵, welches erst kürzlich in der Türkei veröffentlicht wurde, in dem es heißt, dass „der Jude eine Pest ist“ und „der Jude die Welt regieren will, und langsam aber sicher den Glauben (Islam), die Ehre, die Liebe und die Familienwerte auf der Welt zerstört“.
3. Am 4. März 2005 veröffentlichte die rechts-nationale Zeitung *Yeniçağ* eine Zusammenfassung des Vortrags von Mehmet Gül, den er auf einer Konferenz der Turan Cultural Foundation hielt. Er sollte gesagt haben, dass „die einzige heimliche Macht, die hinter der Globalisierung steht, die Juden und die Freimaurer sind“. Ferner „glauben die Zionisten und die Juden,

¹⁵ M. Ertugrul Duzdag schrieb das Buch
http://www.thememriblog.org/turkey/blog_personal/en/4156.htm

deren Ziel die Weltherrschaft der Juden ist, dass der Messias vom Himmel steigt und (mit ihrer Erlaubnis) das weltliche Königreich aufbaut“.

4. Der Artikel von **Sami Hocaoglu** wurde am 14. August 2006 in der rechts-islamischen Zeitung *Yeni Şafak* veröffentlicht. Er behauptet, dass „Israel Staatsterror ausübt und einen Völkermord (gegen die Palästinenser) verübt. Sie stecken die Palästinenser in Konzentrationslager und tun ihnen das an, was Hitler ihnen angetan hat“.
5. Der Artikel von **Hasan Karakaya** wurde am 1. August 2006 in der islamistischen Tageszeitung *Vakit* veröffentlicht, in dem er schreibt, dass „die Juden minderwertiger als Tiere sind“.
6. In einem Artikel vom 2. August 2006 in der Zeitung *Yeni Şafak* schreibt **Mehmet Ocaktan**, dass „der Terror-Staat Israel die Hure der USA im Nahen Osten ist und abscheuliche Verbrechen begeht. Kann man überhaupt Demokratie in den Nahen Osten einführen mit einer israelischen Terrororganisation, die de facto ein Bastard von Hitler ist?“
7. In seinem Artikel vom 3. August 2006 in der Zeitung *Vakit* schreibt **Selahaddin Çakirgil**, dass „noch nicht einmal Adolf Hitler solche grausamen Verbrechen begangen hat wie Israel. Wenn sich die Welle des Antisemitismus auf der Welt verbreitet, dann sind dafür die jüdisch-zionistischen Monster und ihr Boss jenseits des Ozeans [d.h. USA] verantwortlich“.
8. In seinem Artikel vom 3. August 2006 in der Zeitung *Vakit* schreibt **Ali Eren**, dass „die Behauptung, Hitler habe sechs Millionen Juden umgebracht, eine jüdische Propaganda sei. Das sei eine Lüge der Juden und der Zionisten. Wenn Hitler wieder zum Leben auferstehen würde, würde er sagen: „Es ist eine Lüge, dass ich unschuldige Juden ermordet habe. Wenn man sich anschaut, was sie jetzt machen, wäre es nicht besser gewesen, wenn ich die Vorfahren dieser Monster vollständig vernichtet hätte?“

9. In seinem Artikel vom 3. August 2006 in der Zeitung *Yeni Şafak* schreibt der türkische Parlamentsabgeordnete der Partei Erdoğan's **Huseyin Tanriverdi**, dass „die unmenschlichen grausamen Aktionen Israels im Nahen Osten die Grausamkeit Hitlers übertreffen“.



Huseyin Tanriverdi

10. In einem Artikel von **Hüseyin Üzmez** in der Zeitung *Vakit* vom 8. August 2006 schreibt er, dass „die Juden an den armen Palästinenser schrecklichere Verbrechen begehen als Hitler an ihnen“.

Kapitel 3 – Der antisemitische und antiamerikanische Film „Tal der Wölfe“



Kinoplakat des Films „Tal der Wölfe“

1. Dieser Film war Anfang 2006 ein absoluter Kassenschlager in der Türkei und schätzungsweise ca. 4 Mio Türken sahen ihn. Es geht um amerikanische Operationen im Irak, und die USA werden als blanker Horror für irakische Zivilisten und amerikanische Soldaten als äußerst brutal dargestellt. Regie führte **Serdar Akar** und das Drehbuch zum Film schrieb **Bahadır Özdener**.
2. Der Film verarbeitet antisemitische Motive. So gibt es beispielsweise einen jüdischen Arzt, dargestellt vom amerikanischen Schauspieler Gary Busey, der Nieren von irakischen Kriegsgefangenen entfernt und sie zur Transplantation für jüdische Patienten nach Tel Aviv, New York und London verschickt. Der jüdische Arzt wird als korrupt, gierig und zügellos dargestellt.
3. Der Film wurde international gezeigt und konnte insbesondere **unter der türkischen Gemeinschaft in Deutschland** große Erfolge verzeichnen. Dennoch wurde er aufgrund seiner antiamerikanischen und antisemitischen Eigenschaft aus den amerikanischen Kinos genommen und in Deutschland kam eine heftige Kritik auf (dennoch wurde er nicht aus den Kinos

genommen). Der Film wurde am Filmfestival von Alexandria 2007 gezeigt¹⁶.

4. Dieser Film knüpft an eine erfolgreiche türkische Fernsehserie an, die hintereinander über drei Saisons im türkischen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Die Internetseite zum Film ist weiterhin aufgeschaltet und man kann Filmszenen anschauen.

¹⁶ <http://www.alarabiya.net/articles/2007/08/10/37698.html>

Anhang

Artikel in der Washington Post, der die antisemitische Literatur in der Türkei und seine Ursachen untersucht

washingtonpost.com

The Protocols of the Elders of Turkey

By Mustafa Akyol

Sunday, October 7, 2007; B02

Look in just about any bookstore in Turkey, and you'll see some of the strangest bestsellers imaginable. The cover of "The Children of Moses," the first and most popular book in a series of four, shows the country's devoutly Muslim prime minister, Recep Tayyip Erdogan, in the middle of a six-pointed Star of David. Inside, you'll find a head-spinningly weird argument: that Erdogan and his conservative allies in Turkey's ruling pro-Islamic party are actually crypto-Jews with secret wicked ties to the conspiratorial forces of "global Zionism."

The books are hardly a fringe phenomenon. They're arrayed in chic bookstores along Istiklal Avenue, the funky pedestrian mall that's the heart of secular Istanbul. They're openly displayed alongside Orhan Pamuk novels at Ataturk International Airport. And they're even sold on tiny bookstands on the Princes' Islands, the vacation destinations in the Sea of Marmara that many well-off Turks view the way Manhattanites do the Hamptons. By the publishers' figures, they've sold about 520,000 copies since the books started rolling out this year -- a staggering figure for a nation of about 71 million people.

Of course, paranoid theories about Jewish conspiracies have never lacked for imagination. "International Jewry" has been blamed for destroying both czarist Russia and the Soviet Union, for cooking up both capitalism and

communism. But dreaming up a conspiracy theory about a Zionist plot to create an Islamist state? That's a new one.

In fact, the politicians from the ruling Justice and Development Party (known by its Turkish acronym AKP) whom the books accuse of being Israeli stooges have strong Islamic identities. The cover of the first volume shows not only Erdogan in the middle of the six-pointed star, but also his wife, Emine, who is famous in Turkey for wearing a traditionalist Islamic headscarf -- perhaps the world's least likely crypto-Zionist conspirator.

Ergun Poyraz, who wrote the series, is a self-declared "Kemalist," the term used here to describe the committed followers of Mustafa Kemal Atatürk, the resolutely secular war hero who founded modern Turkey in 1923. The politicians whom Poyraz is out to skewer define themselves as sensible conservatives, but they're derided as closet fundamentalists by their foes among Turkey's traditional elites, who are still deeply suspicious of any intrusion of Islam into the public sphere. Poyraz's books argue -- apparently in all seriousness -- that "Zionism" has decided to steer Turkey away from its time-worn secular path and turn it into a "moderate Islamic republic." It is hard to believe that "Zionism" (let alone any sane Israeli leader) would prefer an Islamist Turkey to a secular one, but Poyraz is convinced that a mildly Islamic state would be more easily manipulated by foreign powers than a staunchly nationalist one.

Poyraz doesn't present evidence to support his bewildering claims, which aren't documented, footnoted or backed up with any credible facts. His method throughout is to cherry-pick irrelevant data, then build wild speculation on them. The series is among the most creative sequels to "The Protocols of the Elders of Zion," the anti-Semitic classic propagated by the czarist secret service a century ago. So why are these lunatic books bestsellers, featured in the windows of virtually every grand bookstore in Turkey? And why are the supposedly open-minded secularists, not the alleged Islamists, the ones peddling anti-Semitism?

The answer, oddly enough, is connected to the anti-Europe sentiment that has exploded here in recent years. Since coming to power in 2002, the AKP has accelerated Turkey's bid to join the European Union. Some Europeans aren't keen to let a Muslim democracy join their Christian club, but E.U. membership has proved widely popular in Turkey. In turn, that has encouraged Turkey's xenophobic and anti-democratic forces -- who fear that European liberties would be dangerous and corrupting -- to crawl out of the woodwork. Opponents of the E.U. bid insist that the Turkish Republic faces grave threats from enemies within and without, and warn that the only way to save the country is to keep it illiberal and closed.

What is most striking in this nationwide division is that the so-called Islamists are generally on the liberal pro-Western side, while the secularists are often on the other. In the general election held on July 22, the "Islamist" AKP had the most strongly pro-E.U. platform, whereas the ultra-secularist Republican People's Party tried to woo voters with Euro-skeptic rhetoric. (The AKP won the elections with a clear victory of 47 percent, while its main secular rival took 21 percent.) The AKP is also a strong proponent of free markets and foreign investment, whereas most secularist politicians see such things as "imperialist" and favor a state-protected economy. As Ziya Onis, a political economist at Koc University in Istanbul, said recently, the current power struggle in Turkey is between "conservative globalists" and "defensive nationalists" -- including the ultra-secular Kemalists.

In this context, the mystifying bestsellers make more sense: as a smear campaign cheered on by Turkey's spooked secularists, who hope that vilifying the AKP leadership as Jewish agents will help scare away the party's supporters, thereby staving off E.U. membership and limiting Turkey's exposure to corrosive European ideas.

The books' odd fusion of anti-Semitism and Kemalism also has a historical pedigree. When Ataturk raised modern Turkey from the ruins of the Ottoman Empire, he wisely decided to orient it toward the West. But during his time in power (1923-38), the West included not only democracies such as the United

States and Britain but dictatorships such as fascist Italy and Nazi Germany. Ataturk never admired these tyrannies, but some of his aides and followers certainly did, and they incorporated numerous fascist elements into Turkey's state-sponsored brand of secular nationalism. Fantasies about the supremacy of the Turkish race soon became official rhetoric. Turkey adopted corporatism, Benito Mussolini's state-dominated economic model, and when Ataturk died, he was declared the country's "eternal chief." His successor, Mustafa Ismet Inonu, introduced a heavy "wealth tax" in 1942 that specifically targeted Jews. Unable to pay, many were sent to labor camps in eastern Turkey.

(אחרון)

This dark episode of Turkish history ended after the Allies' victory in World War II, which forced the Kemalist elite to shift from single-party rule to democracy. But unlike other European nations, Turkey never engaged in much self-criticism of its interwar chauvinism -- which let ultra-nationalist themes persist as legitimate ideas. When the E.U. admission process pushed Turkey to liberalize itself, these skeletons came out of the closet.

Last February, the country was shocked by the exposure of a fascist gang called the Union of Patriotic Forces, led by Fikri Karadag, a retired colonel. The group's secret oath included the words, "I am of pure Turkish stock, and there is no Jewish convert in my blood," as well as a promise to "kill and to be killed" for the sake of "making the Turkish nation the lord of the world."

In June, police found 27 hand grenades and stacks of TNT in an Istanbul house belonging to another fascist gang with shadowy links to the country's security forces. The bust led the authorities to other cells, and Poyraz, the prolific anti-Semitic author, was among their members. After his arrest, the lawyer who rushed to defend him was none other than Kemal Kerincsiz, who has lately made a name for himself by suing dozens of liberal intellectuals -- including the Nobel Prize-winning Pamuk -- for "insulting Turkishness."

The trial of Poyraz and his comrades goes on. So does Turkey's own trial by radical nationalism. Many in Washington are concerned about what President Bush calls "Islamofascism." But that term too easily misleads us into assuming that there's a direct link between Islam and fascism. In fact, xenophobia and authoritarianism have their own complex roots in the societies where they thrive and may be mingled with almost any sort of religion or irreligion. In Turkey, they are becoming less linked with Islam and more with secularism.

akyol@mustafaakyol.org

Mustafa Akyol is deputy editor of the Turkish Daily News